Interview mit Hubert Ehring: die Atmosphäre im Schloss von Val Duchesse (Ukkel, 25.ºOktober 2006)

Quelle: Interview d'Hubert Ehring / HUBERT EHRING, Étienne Deschamps, prise de vue : François Fabert.- Uccle: CVCE [Prod.], 25.10.2006. CVCE, Sanem. - (02:37, Couleur, Son original).

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:
http://www.cvce.eu/obj/interview_mit_hubert_ehring_die_atmosphare_im_schloss_von_val_duchesse_ukkel_25_oktober_2006-de-60771bf9-2abb-4395-abf7-5c4bf6a05fea.html

Publication date: 05/07/2016

Interview mit Hubert Ehring: die Atmosphäre im Schloss von Val Duchesse (Ukkel, 25. Oktober 2006)

[Étienne Deschamps] Gab es eine Aufbruchstimmung? Das Gefühl, an einer neuen, einzigartigen, viel versprechenden Sache teilzunehmen? Gab es eine besondere Atmosphäre, die sich Ihnen stark eingeprägt hat?

[Hubert Ehring] Nicht bei allen Delegierten. Es gab konservative Delegierte? Und es gab in einigen Delegationen Teilnehmer, die vor der Idee zurückschreckten, dass der Staat einen Teil seiner Souveränität an eine supranationale Institution abgeben könnte. Das war spürbar. Das gab es. Und ich würde nicht sagen, dass die Stimmung, die außerordentlich gut war, sich aus einem Mangel an unterschiedlichen Standpunkten in den Delegationen ergab. Natürlich versteht es sich von selbst, dass die Einstellung der deutschen Delegation positiver war. Eine Firma, die gescheitert ist und der man die Fusion mit einer anderen Firma anbietet, bereut nicht den Verlust der Selbständigkeit, den sie damit auf sich nimmt.

In den anderen Delegationen dagegen gab es Vertreter beider Seiten, aber sie haben die ihnen von ihren Regierungen übertragenen Aufgaben mit vollem Einsatz ausgeführt, und ich würde sagen, dass die Atmosphäre fast herzlich war. Ich habe sie in bester Erinnerung habe, und dabei denke ich auch an die Spaziergänge im herrlichen Park von Val Duchesse, bei denen wir über die Vorschläge und die Textentwürfe nachdachten.